

Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Orsrates Jägersburg
vom 01.10.2025

Top 7 Antrag der SPD-Fraktion: Pfoften Einmündung Kleinottweilerstraße in die Saarpfalzstraße

OV Vollmar merkt an, dass er die Stelle als gefährlich einschätze. Wer sich mit dem Unfallgutachter unterhalten habe, wisse, dass die dortigen Pfoften regelmäßig umgefahren würden. Ob es sinnvoll sei, diese zu entfernen, sei fraglich, aktuell dienten sie dem Schutz der Fußgänger.

ORM Stolz erklärt, dass der reguläre Übergang über den Zebrastreifen nur über den Bereich am Consum zur Ampel möglich sei. Für Personen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator sei dies nur schwer passierbar. Er finde, dass Fußgänger an dieser Stelle eher wahrgenommen würden, wenn keine Pfoften vorhanden seien, da Autofahrer dann aufmerksamer seien.

ORM Fuchs äußert, dass aus gutem Grund man die Pfoften an dieser Stelle installiert habe, insbesondere wegen des engen Kurvenradius und des schmalen Gehwegs. Sie dienten in erster Linie der Sicherheit der Fußgänger. Auch wenn diese regelmäßig angefahren würden, halte er es für notwendig, sie stehen zu lassen. Eine andere Möglichkeit, Fußgänger in der engen Kurve zu schützen, sehe er derzeit nicht. Er habe sich erkundigt: Mit einem Kinderwagen sei die Passage möglich, nur für breite Rollstühle könne es eng werden. Die Anzahl an Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern sei jedoch im Verhältnis zu anderen Fußgängern gering. Die Entscheidung sei nicht einfach, er würde die Pfoften dennoch beibehalten.

ORM Biegaj ergänzt, dass Kinderwagen durchkämen. Ein Rollstuhlfahrer ohne elektrischen Antrieb habe dort jedoch generell Schwierigkeiten, da die Stelle gefährlich sei; wer nicht abbremsen, falle auf die Straße. Daher empfehle er ohnehin, den Zebrastreifen zu nutzen. Aus Sicht von Lkw- und Busfahrern seien die Pfoften gut sichtbar, sodass entsprechend ausgewichen werde. Ohne Pfoften sei aus Fahrersicht kein Hindernis erkennbar, was zu engerem Kurvenverhalten und somit zu einer Gefährdung führen könne. Eine Einschränkung sei ihm lieber als eine Gefahrenstelle. Zwar hätte er die Pfoften lieber weiter außen platziert, dies sei baulich jedoch nicht möglich.

ORM Stolz schlägt als Alternative vor, den Gehweg an der betreffenden Stelle zu verbreitern.

OV Vollmar entgegnet, dass in diesem Fall auch die Laterne und weitere Elemente versetzt werden müssten. Er halte weiterhin daran fest, die Pfoften nicht zu

entfernen. Aus seiner Sicht wäre eine Vollampelanlage die deutlich bessere Lösung. Damit könne man die Verkehrssituation beruhigen und einen sicheren Überweg schaffen, wie bereits in einem früheren Antrag vorgeschlagen.

ORM Biegaj fragt nach dem aktuellen Sachstand zu diesem Antrag.

OV Vollmar antwortet, er habe bereits Kontakt mit dem Landrat aufgenommen und bei der Kreisverwaltung entsprechend nachgefragt.

Beschluss:

Der Ortsrat bittet die Stadt zu prüfen, ob die Entfernung der Pfofen möglich ist, um den Gehweg auch für Personen mit Rollstuhl oder Kinderwagen nutzbar zu machen oder alternativ den Gehweg zu verbreitern.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimmen (SPD)

5 Gegenstimmen (4 CDU, 1 FWG)

1 Enthaltung (SPD)